

Bessere Schulen statt Selektion – Bildung für alle!

Das Bildungssystem in Baden-Württemberg vergrößert die sozialen Unterschiede. Der PISA-Schock hat in vielen Bereichen nichts bewirkt. Dieses Bildungssystem ist weder gerecht noch effektiv. Viele Eltern fühlen sich schon früh als Hilfslehrer. Der Leistungsdruck am G8-Gymnasium ist enorm. Nachhilfeinstitute profitieren, kosten aber auch eine Menge Geld, das nur die wenigsten haben. Frühe Selektion, unpädagogische Zwänge und das völlig überholte 3-gliedrige Schulsystem werden SchülerInnen und LehrerInnen nicht gerecht.

Insbesondere HauptschülerInnen sind die Verlierer dieses Systems. Ihre Chancen auf eine Lehrstelle sind schlecht. Aber auch die Schließung von Hauptschulen und Schulangeboten in der Fläche hilft niemandem weiter. DIE LINKE setzt sich daher für wohnortnahe Gemeinschaftsschulen ein. Wir sind für längeres gemeinsames Lernen und »Eine Schule für alle«.

Freiheit für regionale Schulentwicklung

Jede Kommune kann weiterführende Schulen bei einer Mindestgröße (Zweizügigkeit) zu einer Gemeinschaftsschule umbauen. Diese Schulen sollen als Ganztageschulen mit entsprechenden Fördermaßnahmen, einem kulturellen Angebot und kostenlosem Mittagessen geführt werden. Die Betreuung muss im Kern durch fachlich ausgebildetes Personal erfolgen. Die Klassengröße muss auf 25 begrenzt werden.

Bildungsinvestitionen als Konjunkturprogramm

DIE LINKE fordert eine Finanzierungsoffensive für Schulausbau und -sanierungen unter Beteiligung des Landes und des Bundes. Diese darf nicht auf Energiesparmaßnahmen – wie beim Konjunkturpaket II – begrenzt werden. Die Schulbaurichtlinien

sind an pädagogische Veränderungen (Ganztageschule, offener Unterricht) anzupassen.

Gegen Armut in der Schule

Kinder armer Familien müssen ein kostenloses Starterset beim Schulbeginn und Eintritt in weiterführende Schulen erhalten. Sozialfonds sollen die Teilnahme an Ausflügen und Schullandheimen ermöglichen. Die Bezuschussung der Kernzeitbetreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule durch das Land muss eine kostenlose Nutzung für Kinder aus finanzschwachen Familien ermöglichen. Die verfassungsmäßige Lernmittel- und Kostenfreiheit aller schulischen Maßnahmen und Angebote muss sichergestellt werden. An Schulen dürfen entstehende Kosten nicht zur weiteren Verarmung beitragen. Unterricht und Lernmittel wie auch die Ganztageschule (inkl. Mittagessen) müssen kostenfrei sein – auch dort, wo kulturelle Angebote durch Vereine und Jugendmusikschulen gemacht werden.

DIE LINKE fordert:

- Einrichtung von wohnortnahen Gemeinschaftsschulen bis zur Klasse 10
- Lernmittelfreiheit in allen Schulen und kostenlose Schulstartersets für Kinder aus Haushalten mit geringem Einkommen; Einrichtung von Schulsozialfonds
- Kostenloses und gesundes Mittagessen in Kitas und Schulen
- Verlässliche Grundschule mit Kernzeitbetreuung
- Finanzierungsoffensive für Schulausbau und Schulsanierung

*DIE LINKE. LV Baden-Württemberg
Landesgeschäftsstelle
Marienstraße 3a, 70178 Stuttgart
Telefon: 0711/24 10 45
Fax: 0711/24 10 46
E-Mail: info@die-linke-bw.de
www.die-linke-bw.de*

*V.i.S.d.P. Bernhard Strasdeit,
Marienstraße 3a, 70178 Stuttgart*



Bild: photocase.com/J.F.

Europa- und
Kommunalwahl
7. Juni 2009

Bildung für alle!

Schulen und Kindergärten sanieren,
Ganztagesangebote ausbauen.
Gebührenfrei von der Kita bis
zur Hochschule. Eine Schule für alle!
www.hier-und-in-europa.de

DIE LINKE.